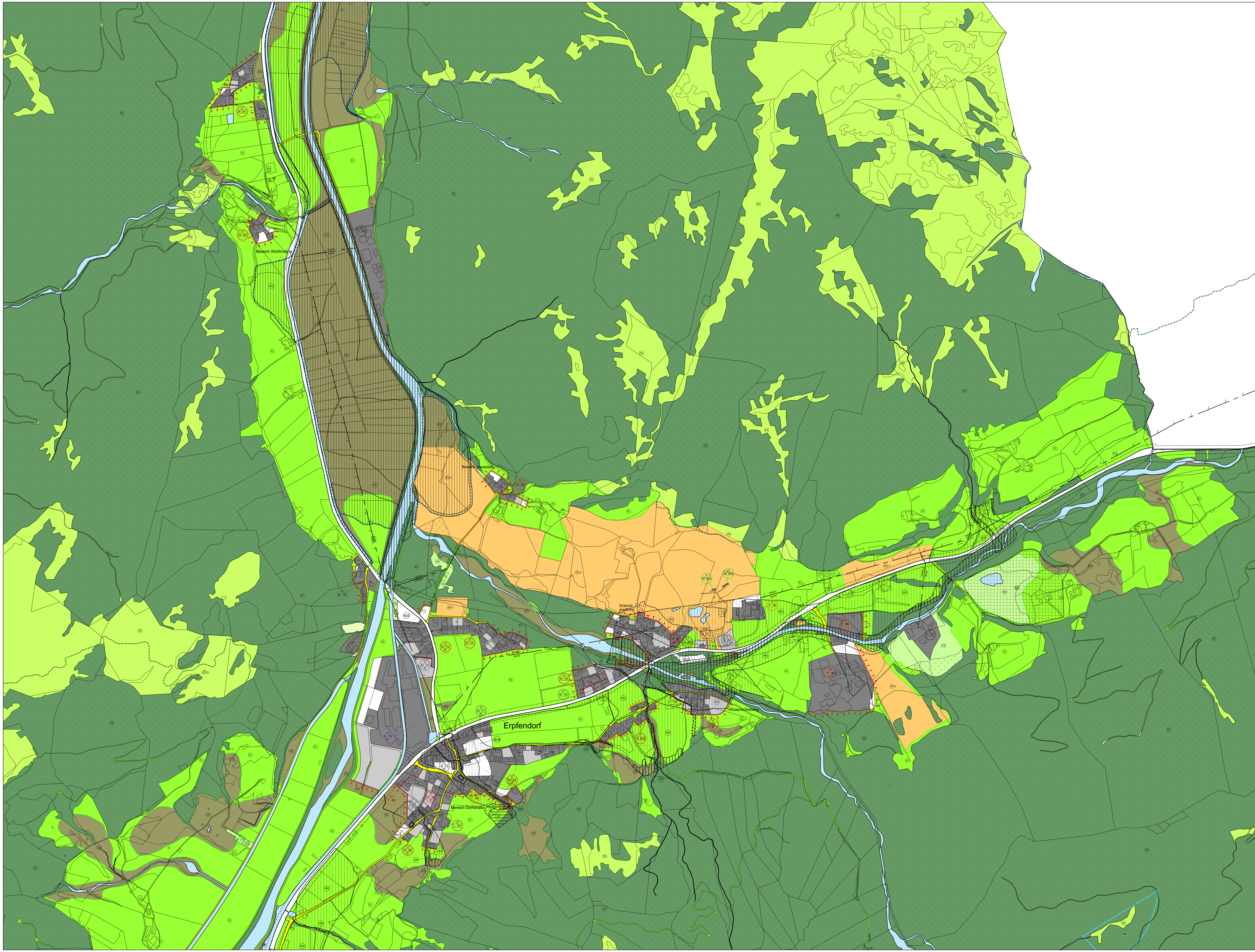

Gemeinde Kirchdorf in Tirol

SITRO NUMMER 410

Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Fortlaufende Änderungsnummer:

Planbezeichnung:

PLANUNGSBEREICH: Detailausschnitt Hauptsiedlungsraum Nordost

Planerstellungs-datum: 3.3.2014

ZUR ALLGEMEINEN EINSICHT AUFGELEGEN gem. § 64 TROG 2011

VOM .... BIS ....
VOM .... BIS ....
VOM .... BIS ....

ERLASSUNGSBESCHLUSS DES GEMEINDERATES VOM

GEMEINDESIEGEL.

DER BÜRGERMEISTER:

RAUMORDNUNGSFACHLICHER PRÜFVERMERK:

KATASTRALGEMEINDE : 82106 Kirchdorf
PLANGRUNDLAGE: Digitale Katastermappe des BEV
DATENSTAND:
MASSTAB DETAILPLAN : 1:5.000

VERMERK DER LANDESREGIERUNG:

KUNDMACHUNG gem.§ 68 TROG 2011

vom
bis

DER BÜRGERMEISTER:

ÜBERSICHTSPLAN : Maßstab: 1:10000

DER PLANVERFASSER:

GZ: 10/1402

Dipl. Ing. Günther Poppinger
Ingenieurkonsulent für Raumplanung
Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker
Zuckerstätterstraße 42, A - 5303 Thalgau
Tel. 06235/5132

GDSS-Dateiname:

LEGENDE

FESTLEGUNGEN ÖRTLICHES RAUMORDNUNGSKONZEPT

FREIRAUMSCHUTZ

FL 01	§ 27.2.h.	Landwirtschaftliche Freihaltefläche
FF 01	§ 27.2.h.	Forstwirtschaftliche Freihaltefläche
FA 01	§ 27.2.i.	Landschaftlich wertvolle Freihaltefläche
FÖ 01	§ 27.2.i.	Ökologisch wertvolle Freihaltefläche
FE 01	§ 27.2.j.	Erholungsraum-Freihaltefläche
FS 01	§ 31.1.a.	sonstige Freihalteflächen Festlegung des Freihaltezweckes, zwingend

SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND
BAULICHE ENTWICKLUNGEN ABSEITS DES SIEDLUNGSRAUMS

GLIEDERUNG, ZEITLICHE ABFOLGE, INTENSITÄT

z3 W 01 D3	§ 31(1)d,g	Vorwiegend Wohnnutzung
z3 G 01 D3	§ 31(1)e,g	Vorwiegend gewerblich-industrielle Nutzung
z3 T 01 D3	§ 31(1)e,g	Vorwiegend touristische Nutzung
z3 L 01 D3	§ 31(1)e,g	Vorwiegend landwirtschaftliche Nutzung
z3 M 01 D3	§ 31(1)e,g	Vorwiegend gewerblich gemischte Nutzung
z3 S 01 D3	§ 31(1)e	Vorwiegend Sondernutzung mit erheblichen baulichen Anlagen
z3 SF 01 D3	§ 31(1)j	Vorwiegend Sondernutzung Sport und Erholung

z3 W 01 D3

ZEITZONE
z1 unmittelbarer Bedarf
z2 mittelbarer Bedarf
z3 längerfristiger Bedarf

VORWIEGENDE NUTZUNG UND ZÄHLER

DICHTEZONE
D1 überwiegend lockere Bebauung
D2 überwiegend mittlere Baudichte
D3 überwiegend höhere Baudichte

B! § 31(5) Gebiet mit Verpflichtung zur Bebauungsplanung

GRENZEN DER SIEDLUNGSENTWICKLUNG

§ 31(1)d,e	Absolute Siedlungsgrenze
§ 31(1)d,e	Grenzen unterschiedlicher Festlegungen der Bebauung

KENNTLICHMACHUNG VON AUSMASS UND
ANORDNUNG DES BESTEHENDEN BAULANDES

- Baulicher Entwicklungsbereich - überwiegend bebaut
- Baulicher Entwicklungsbereich - überwiegend unbebaut
- Baulicher Entwicklungsbereich - dzt. Freiland
- Bauliche Entwicklung - Sport, Erholung

KENNTLICHMACHUNG INFRASTRUKTUR

- bestehendes überörtliches Straßennetz (Bundes- und Landesstraßen)
- bestehendes örtliches Straßen- und Wegenetz (Gemeinde-, öffentliche Interessenten-, öffentliche Privatstraßen)

BESTANDSAUFNAHME

B-1	Bundesstraßen -B Schutzbereich
TIWAG 25-KV	Mittelspannungsleitungen mit Schutzbereich (§ 4 TEG od. § 2 Starkstromwegegesetz 1968)
QU	Quelle Schutzzone I Schutzzone II Schutzzone III (§ 34 WRG 1959)
GW	Stehgewässer
GF	Fließgewässer (Flächendarstellung)
HQ	Hochwasserereignis 100 100- jährig, Wasserrecht = Anschlaglinie HQ 100
HQ	Hochwasserereignis 30 30- jährig, Wasserbuch = Anschlaglinie HQ 30
WG	Wildbach Gelbe Gefahrenzone
WR	Wildbach Rote Gefahrenzone
LG	Gelbe Lawinengefahrenzone
LR	Rote Lawinengefahrenzone
RU	Brauner Hinweisbereich RU Rutschgebiet ST Steinschlaggebiet TZ Talzuschub RE Rinnenerosion
FG	Flussbau Gelbe Gefahrenzone
FR	Flussbau Rote Gefahrenzone
	Wald (§ 1a Forstgesetz 1975)
LS	Landschaftsschutzgebiet (§ 10 TNSchG 2005)
D	Denkmalgeschütztes Objekt (§ 1 DMSG)
SI	Sichtzone § 10 SOG 2003
BG	Bergbaugebiet (§ 153 MinroG)
N1	Gegenüber gültigem ORK neu festgelegte bauliche Entwicklungsfläche mit laufender Nummer